Schutz- und Hygienekonzept

der Kindertagesstätten

des Katholischen Gemeindeverbandes

in Bremen

in Zeiten der

Corona-Pandemie

Kindertagesstätte: St. Elisabeth

**Inhaltsverzeichnis**

1. Beschäftigte

2. Kinder

3. Eltern

4. Belüftung

5. Raumnutzung

6. Maßnahmen zur Entflechtung der Besucherströme

7. Dokumentation

8. Essen und Trinken

1. **Beschäftigte**

Beschäftigte, die Symptome wie Husten, Halsschmerzen und/oder Fieber zeigen, werden nicht in der Kita tätig. Krankheitssymptome, die in Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung stehen können, werden mit dem Hausarzt abgeklärt.

Das Händegeben, Anhusten und Anniesen muss vermieden werden. Die Hust- und Nies- Etikette (in die Armbeuge) ist einzuhalten.

Die Verwendung von Einmal-Taschentüchern, die umgehend in geschlossenen Mülleimern entsorgt werden, ist zu beachten.

Das Berühren von Augen, Nase und Mund ist zu vermeiden.

Gründliches Händewaschen mit Seife und/oder Hand-Desinfektion. Einweg-Handtücher benutzen. Besonders in den nachfolgenden Situationen:

* Beim Ankommen in der Kita.
* Nach Benutzung der Sanitäreinrichtungen.
* Nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen.
* Vor der Nahrungsaufnahme.
* Nach Personenkontakten außerhalb der Betreuungsgruppe.

Einmal-Handschuhe tragen beim Wickeln/bei der Begleitung der Kinder zur Toilette.

Abstandregeln zu anderen Erwachsenen einhalten, mindestens 1,5 Meter.

Arbeit in möglichst konstanten Teams und Kindergruppen.

1. **Kinder**

Gründliches Händewaschen mit Seife. Keine Desinfektionsmittel verwenden!

Die Hygieneroutinen entwicklungsangemessen und spielerisch umsetzen. Einweg-Handtücher verwenden.

* Beim Ankommen in der Kita.
* Nach Benutzung der Sanitäreinrichtungen.
* Nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen.
* Vor der Nahrungsaufnahme.
* Nach Personenkontakten außerhalb der Betreuungsgruppe.
* Wenn die Hände sichtbar schmutzig sind.

Die Verwendung von Einmal-Taschentüchern, die umgehend in Mülleimern entsorgt werden.

Kranke Kinder, die Symptome wie Husten, Halsschmerzen und/oder Fieber aufweisen, werden nicht in der Kita betreut.

1. **Eltern**

Die Abstandregeln zu anderen Erwachsenen müssen eingehalten werden, mindestens 1,5 Meter. Ansammlungen von mehreren Personen in der Einrichtung oder auf dem Gelände sind zu vermeiden.

Das Händegeben, Anhusten und Anniesen muss vermieden werden. Die Hust- und Nies-Etikette (in die Armbeuge) ist einzuhalten.

Die Eltern klingeln und geben Ihre Kinder an der Haustür ab. Wenn die Kinder es nicht schaffen, alleine reinzukommen, müssen die Eltern in der Kita einen Mund-Nasen-Schutz tragen und sich vorher die Hände desinfizieren. Es dürfen sich nur drei Erwachsene gleichzeitig im Flur aufhalten.

Grundsätzlich Desinfektion der Hände beim Betreten der Kita.

Eltern, die einer Risikogruppe angehören, sollen die Kinder nach Möglichkeit nicht selbst in die Einrichtung bringen.

Grundsätzlich keine Nutzung der Sanitäranlagen. Ausnahmen bei längeren Aufenthalten in der Kita, z.B. in der Eingewöhnungszeit.

1. **Belüftung**

Alle genutzten Räume werden regelmäßig gelüftet, um die Innenraumluft auszutauschen. Mehrmals täglich, mindestens alle zwei Stunden, eine Stoß-/Querlüftung bei vollständiger Öffnung der Fenster über mehrere Minuten. Bei Besprechungen nach einer Stunde. Eine Kipplüftung ist wenig wirksam, da dadurch kaum Luft ausgetauscht wird.

In Schlafräumen ist auf ausreichenden Abstand zwischen den Liegeflächen zu achten. Die Räume müssen vor und nach der Nutzung ausreichend belüftet werden.

Zwischendesinfektion und zusätzliche Reinigung stark genutzter Flächen und Kontaktpunkte wie Türgriffe, Tische, Ablagen und ggf. Spielzeug mit Reinigungstüchern.

1. **Raumnutzung**

Die Kindergruppen sind räumlich getrennt.

Kinder aus unterschiedlichen Gruppen nutzen nicht gleichzeitig die Flure/Gänge zu den Räumen oder zum Außenbereich. Kurzzeitige Begegnungen von Kindern unterschiedlicher Gruppen auf den Fluren haben keine Folgen aus Sicht der Infektionskette.

Der Sanitärraum wird von beiden Gruppen genutzt. Hierbei ist die Nutzung zeitlich versetzt zu planen. Im Sanitärbereich sind WCs und Waschbecken für einzelne Gruppen kenntlich gemacht worden, die dann nur von einer Gruppe genutzt werden sollen. Die Benutzung des Sanitärbereichs von zwei Kindern unterschiedlicher Gruppen ist bei Bedarf durchgängig möglich. Sanitärobjekte regelmäßig auf Funktions- und Hygienemängel überprüfen und bei Verschmutzungen umgehend Reinigung und Desinfektion mit Einmal-Tüchern und Einmal-Handschuhen.

Bei Mehrfachnutzung der Differenzierungs- und Bewegungsräume ist auf ausreichende Lüftung und Desinfektion zwischen den einzelnen Gruppenangeboten zu achten.

1. **Maßnahmen zur Entflechtung von Besucherströmen**

Die Aufenthaltszeiten in der Kita sollen möglichst entzerrt und kurz sein. Dies ist u.a. möglich durch:

* Sehr kurzer Aufenthalt in der Kita, wenn erforderlich.
* Versetzte Bring- und Abholzeiten.
* Zugangsbeschränkung(höchstens drei Personen gleichzeitig im Flur) durch Festlegung einer gewissen Anzahl von Personen.
* Kinder gehen ggf. selbständig in das Kita-Gebäude.
* Wenn möglich, getrennter Ein- und Ausgang in der Kita, z.B. über Nutzung des Außengeländes.
* Wartebereiche mit Mindestabstand-Markierung vor oder in der Einrichtung.
* Markierung von Laufwegen, z.B. im Flurbereich.

1. **Dokumentation**

Zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten ist folgende Dokumentation erforderlich:

* Tagesgenaue Erfassung der betreuten Kinder in den jeweiligen Gruppen.
* Tagesgenaue Erfassung des Personaleinsatzes (Dienstplan mit Pausenregelung, Frühdienst, Nachmittagsdienst, Vertretungsregelung aufbewahren).
* Personen, die sich länger als 10 Minuten in der Einrichtung aufhalten, auf einer Liste mit Kontaktdaten führen (Name, Handy-Nummer, Uhrzeit). Diese Liste darf für Dritte nicht einsehbar sein und kann nach drei Wochen vernichtet werden.
* Dokumentation der Eingewöhnung neuer Kinder bzw. Übergangsgestaltung bei Gruppenwechsel der Kinder (Kinder, Personal, Eltern).

1. **Essen und Trinken**

Gründliche Handhygiene vor jedem Umgang mit Essen und Trinken.

Selbstbedienung in Buffetform ist nicht gestattet.

Geschirr und Besteck wird nur von einer Person verteilt, die unmittelbar vorher ihre Hände hygienisch gereinigt hat.

Bei festen Gruppen kann das Essen in Schüsseln auf den Kindertischen angeboten werden. Die Kinder können sich das Essen mit entsprechenden Löffeln selbst auftun.

Getränke werden in den Gruppenräumen angeboten. Die Kinder können sich selbst einschenken.

Mit Kindern besprechen, wo Besteck, Becher und Kannen angefasst werden.